
Paris, 21. Dezember. Die deutsche Mission der Friedenskonferenz hat drei Noten überreicht, die erste behandelt die Bedingungen für die Truppentransporte nach Frankreich, die zweite die Bedingungen für die zweite Behandlung des Friedensvertrags, die dritte behandelt eine Frage, die zu Beginn der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen den Schiffahrtssachverständigen gestellt wurde, und gibt genauere Angaben hinsichtlich der deutschen leichten Kreuzer, die dritte teilt mit, daß die Nationalversammlung das von den Deutschen unterschriebene Protokoll über die Unterdrückung des Artikels 61 der Reichsverfassung über die Vereinigung Deutschösterreichs mit Deutschland ihrerseits genehmigt hat.

Berlin, 22. Dezember. Die Verhandlungen in Paris werden in sachlicher Weise weitergeführt, doch sind gewisse Schwierigkeiten hinsichtlich des Ausmaßes der abzuliefernden Tonnage an Hafenmaterial eingetreten. Die verschiedenen Auffassungen darüber bestehen fort. Man wird sich — wie die Deutsche Allgemeine Zeitung vermutet — dahin einigen, daß an Ort und Stelle Erhebungen über das vorhandene deutsche Hafenmaterial erfolge. Es muß daher damit gerechnet werden, daß durch diese Feststellungen eine weitere Hinauszögerung der Friedensbestätigung eintreten kann.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich
Berlin, 22. Dezember. Die Bestätigung der Havasmeldung, nach der die französische Regierung dem deutschen Reichsamt für Kriegsgefangene um Zulassung des Besuchs von Feldgeistlichen beider christlicher Konfessionen in den deutschen Gefangenenlagern in Frankreich entsprochen hat, liegt nunmehr vor.

Eine englische Stimme

Amsterdam, 20. Dezember. Der unlängst von einem Besuch Deutschlands nach England zurückgekehrte Herausgeber des Statist und Finanzberaters der englischen Regierung, Sir George Paish, schreibt in der Internationalen Review unter anderem, daß die Zahlungen Deutschlands an Frankreich und Italien nicht vor einem Jahre erfolgen könnten. Es sei nutzlos darauf zu warten. In Deutschland fehle alles, Kleidung, Lebensmittel, Brennstoffe, Geld und Kredit. Der Verbau von Vorkräften in seiner Verantwortlichkeit in dieser Hinsicht klar werden. Ohne Rohstoffe für seine Fabriken u. Lebensmittel für seine Bevölkerung, könne Deutschland keine Wiedergutmachung leisten.

Hoover über die Lebensmittelnot in Mitteleuropa

Basel, 21. Dezember. Der ehemalige Leiter der alliierten Hilfskommission in Europa, Hoover, machte Vorschläge für die Ernährung der unter der Hungersnot leidenden Gebiete Europas. Seine Vorschläge gehen dahin, daß das Regierungsdepartement den großen Ueberfluß an Fleisch u. Mehl unter die Bevölkerung Oesterreichs, Polens u. anderer Teile Europas, ausgenommen Deutschland, nach einem leicht zu organisierenden System verteilen soll. Hoover macht in der Nationalzeitung nachdrücklich auf den Ernst der Lage aufmerksam. Wenn nicht bald Hilfe geleistet werden könne, müßten an 20 Millionen Menschen in Mitteleuropa verhungern. Hoover befürchtet, daß in ganz Europa Hungerrevolten auftreten werden.

Die deutsche Hilfe für Wien

Wien, 19. Dezember. Nach hiesigen Mitteilungen aus Berlin ist es den Bemühungen des österreichischen Gesandten in Berlin, Dr. Ludo Hartmann, gelungen, zu erwirken, daß das Opfer, welches die Bevölkerung Deutschlands für Oesterreich durch den Verzicht auf wöchentlich 30 Gramm Mehl pro Kopf bringt, nicht auf vier Wochen beschränkt bleibt, sondern darüber hinaus fortgesetzt wird. Das Opfer der Bevölkerung Deutschlands beträgt 200 000 Tonnen Mehl pro Woche zugunsten Oesterreichs.

Berlin, 20. Dezember. „Die Deutsche Gesellschaft für staatsbürgerliche Erziehung veröffentlicht einen Aufruf zur Gründung von Ortsausschüssen für die hungernden Kinder Oesterreichs. Er ist unterzeichnet vom Reichspräsidenten, vom Reichskanzler, vom Reichstagspräsidenten, den Generalfeldmarschällen von Hindenburg, von Madensen, v. Bülow, den Reichsministern Gehler, Koch, Mayer, Moske, Schiffer und einer großen Anzahl anderer bekannten Persönlichkeiten.

Die Kohlennot in Wien

Wien, 20. Dezember. Den Blättern zufolge ist in den letzten Tagen eine neuerliche Verschlechterung der Kohlenzufuhr eingetreten, so daß die abermalige Einstellung des Straßenbahnverkehrs in der Weihnachtswochen, unter Umständen sogar die Einstellung der Beleuchtung zu befürchten ist.

Wien, 21. Dezember. Den Blättern zufolge ist in den letzten Tagen eine abermalige Verschlechterung der Kohlenzufuhr eingetreten, so daß die Einstellung des Straßenbahnverkehrs in der Weihnachtswochen, unter Umständen sogar die Einstellung der Beleuchtung zu befürchten ist.

Kredit der Westmächte in Oesterreich

Amsterdam, 18. Dezember. Telegraaf meldet, daß England u. Frankreich übereingekommen sind, Oesterreich einen Kredit von 40 Millionen Pfund Sterling zu gewähren, um dem Lande bis zum April aus seiner kritischen Lage zu helfen.

Einstellung des Personenverkehrs in Oesterreich

Wien, 18. Dezember. Die Einstellung des Personenverkehrs in der Zeit vom 20.—29. Dezember wird eine vollkommene sein. Die Privatbahnen haben sich den Staatsbahnen sämtlich angeschlossen.

70-Millionen-Dollar-Kredit für Deutschösterreich

Wien, 20. Dezember. Nach einem hier vorliegenden Telegramm für Oesterreich einen Kredit von 70 Millionen Dollar bewilligen wollen, welcher in monatlichen Raten für Deutschösterreich flüssig gemacht werden soll. Dieser Kredit wird zur Errichtung einer neuen österreichischen Notenbank verwendet werden.

Polnisches Auslieferungsbegehren

Paris, 22. Dezember. Dem Fünfserrat ist ein Ersuchen der polnischen Regierung zugegangen, das die Auslieferung gewisser deutscher Offiziere u. Beamten verlangt, die sich während der Besetzung Polens „gegen das Völkerrecht vergangen“ haben.

Ein Gerichtsurteil über Wareneinfuhr

Wie die Cologne Post aus London meldet, hat in einem Prozeß, den eine chemische Fabrik in Manchester gegen die Beschlagnahme einer Einfuhrsendung angestrengt hatte, das Gericht entschieden, daß die Regierung nicht die Macht besitze, die Einfuhr anderer Waren als von Munition zu verbieten.

Rein Telegraphenverkehr zwischen Deutschland und Holland

Haag, 20. Dezember. Die holländische Telegraphenbehörde teilt mit, daß der telegraphische Verkehr von Holland mit und über Deutschland praktisch nicht mehr bestehe. Auch die Annahme dringender Telegramme wird abgelehnt mit der Begründung, daß sie mit der gewöhnlichen Post schneller befördert werden.

Kohlennot in Frankreich

Paris, 22. Dezember. Der Kohlenmangel dauert an. Von heute an werden 23 Gemeinden des Seine-Departements ohne Gas sein, während viele andere ohne Transportmittel sind. Der Straßenbahnverkehr in Paris kann nur zum Teil aufrechterhalten werden. Es sind zwar genügend Kohlen im Lande vorhanden, doch fehlt es überall an Transportmitteln.

Pichons Rücktritt

Paris, 20. Dezember. In diplomatischen Kreisen Frankreichs erhalten sich die Nachrichten über den Rücktritt Pichons, der augenblicklich erkrankt ist, hartnäckig aufrecht. Man bringt dies in Zusammenhang mit Unstimmigkeiten zwischen Clemenceau und Pichon in der auswärtigen Politik.

Als Nachfolger Pichons im Ministerium des Auswärtigen nennt man jetzt Millerand, der im Falle seiner Berufung zum Ministerpräsidenten die Absicht habe, das Portefeuille des Auswärtigen zu übernehmen.

Bedrohliche Lage in Spanien

Basel, 19. Dezember. Aus Madrid wird gemeldet: Alle Meldungen, die aus den großen Städten Spaniens eintreffen, deuten darauf hin, daß die Anarchie bedrohlich im Wachsen begriffen ist. Überall kam es zu schweren Unruhen. In Madrid streiken nun auch die Straßenbahnen. Infolge des Streiks der Gas- und Elektrizitätsarbeiter ist die Stadt ohne Licht. Infolge der nächtlichen Kämpfe erwartet man, daß der Belagerungszustand über Madrid verhängt werden wird.

Der schwindende Einfluß Wilsons

Paris, 19. Dezember. Der Washingtoner Sonderberichterstatter des Echo de Paris meldet, daß Wilson im Begriffe stehe, seinen bisherigen absoluten Einfluß auf die Leitung der demokratischen Partei zu verlieren. Seine Weigerung, irgendwelchen Kompromiß in der Friedensvertragsfrage in Betracht zu ziehen, habe eine lebhaftere Gegnerschaft hervorgerufen, an deren Spitze Senator Underwood stehe. Die Demokraten seien nunmehr geteilter Ansicht, und ein Zeichen der zunehmenden Auflösung der Wilsonschen Regierung sei der Rücktritt des Ministers des Innern, Lane, den man als die bedeutendste Persönlichkeit des Kabinetts betrachtet habe.

Kleine politische Nachrichten

Der Reichsrat hat dem Gesetz über das Reichsnotopfer, über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft u. dem Umsatzsteuergesetz in der von der Nationalversammlung beschlossenen Fassung seine Zustimmung erteilt.

Wie der Vorwärts mitteilt, wird Scheidemann trotz der Proteste der Bürgerlichen die Wahl in Kassel annehmen.

Nach in Rom eintreffenden Londoner Meldungen soll Lloyd George verlangen, daß die europäische Türkei einschließlich der Meerengen u. der Stadt Konstantinopel der Verwaltung des Völkerbundes unterstellt werde.

Wie dem Telegraaf aus London gemeldet wird, begibt sich Lloyd George am 30. Dezember nach Paris.

Laut Eclair haben die zuständigen Kommissionen der Regierung einen Entwurf vorgelegt, der die Dauer des Militärdienstes in Frankreich auf zwei Jahre festsetzt.

Der japanische Ministerrat faßte den Beschluß, in Sibirien weiter offensiv gegen die Bolschewiken vorzugehen.

Die Nationalversammlung ist am Freitag nach einer bewegten Sitzung in die Weihnachtssferien gegangen. Die nächste Sitzung findet erst am 13. Januar statt. Auf der Tagesordnung steht das Betriebsrätegesetz.

Nach einer Besprechung der Hamburger Genossen mit dem Reichswehrminister Moske steht die Aufhebung des Belagerungszustandes für Groß-Hamburg in den nächsten Tagen bevor.

Laut Telegraaf erklärte Lloyd George, im Unterhause, die Meldung, daß die Deutschen im geheimen Unterseeboote bauten, entbehre jeder Begründung.

Der neue britische Geschäftsträger für Berlin, Lord Rilmarnock, wird England zu Beginn des Jahres verlassen.

Aus London wird gemeldet: Lloyd George erklärte im Unterhause, es sei beschlossen worden, in nächster Zeit die Friedenskonferenz der Alliierten einzuberufen mit der Aufgabe, die Vorschläge für den Friedensvertrag mit der Türkei auszuarbeiten u. die asiatischen Schwierigkeiten zu beheben.

Der Telegraaf meldet aus London: Bormalige Feinde des britischen Reichs dürfen während der nächsten 3 Jahre die britischen Kolonien nicht ohne Zustimmung des britischen Kolonialamts besuchen.

Donnerstag, in den ersten Morgenstunden wurde das Haupt der Leninbuben, Joseph Cerny, und seine 12 Spießgesellen in Budapest hingerichtet.

Die von der Versammlung vorgesehene Abschlaffung der Militärgerichtsbarkeit soll bald erfolgen. Den betreffenden Gesetzentwurf ist bereits von den Militärbehörden ausgearbeitet und liegt im Reichskabinett.

Die Nachricht, daß das englische Königspaar im Frühjahr einen amtlichen Besuch in Paris abstatten werde, wird aus London für falsch erklärt.

Das Oberhaus hat ohne Abstimmung die Aufrechterhaltung seiner Minderungsanträge zu dem Gesetz gegen die feindlichen Fremden, wie vom Unterhaus zurückgewiesen worden sind, beschlossen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, Frankreich eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist für die erhaltenen Vorschüsse, die sonst im März ablaufen würden, zu gewähren.

Die Herausgeber des Vlaamsche Nieuws wurden vom Strafgericht in Antwerpen zu je einem Jahre Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe verurteilt. Beide Angeklagten wurden sofort in Haft genommen.

Nach einer Meldung aus Brüssel ist der Ausstand der Bergarbeiter beendet. Mit vier Fünftel Mehrheit haben die Bergarbeiter beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

Nach der Nation Belge hat der Minister der öffentlichen Arbeiten sich entschlossen, den Plan eines Tunnels unter der Schelde, die die beiden Ufer bei Antwerpen verbinden soll, ausarbeiten zu lassen.

Der Reichsparteitag

Berlin, 20. Dezember. Der Reichsparteitag der deutschen Zentrumsparlei, wird, wie nunmehr endgültig feststeht, am Montag, den 19. Januar, im Reichstagsgebäude in Berlin zusammenzutreten.

Kirchliches

Dringende Bitte des Hl. Vaters um Hilfe für die hungernden Kinder in Mitteleuropa

Der hl. Vater Papst Benedikt 15. richtet an alle Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe und Bischöfe ein Rundschreiben, in welchem er zur Linderung der Wiener Not u. der hungernden Kinder in Mitteleuropa auffordert, am 28. Dezember, am Tage der unschuldigen Kinder Sammlungen unter den Gläubigen zu veranstalten. Demzufolge verordnet der Kapitularvikar wie folgt:

Im Anschlusse an diesen väterlichen Notruf Sr. Heiligkeit Papst Benedikt 15. verordnen wir, daß am Sonntag nach Weihnachten, den 28. Dezember, am Feste der unschuldigen Kinder, unbeschadet der Triumvsfeier aus Anlaß des Bonifatiusjubiläums in allen Kirchen u. Kapellen die von Sr. Heiligkeit vorgeschriebene Kollekte für die hungernden Kinder in Mitteleuropa abgehalten werde. Der Ertrag ist unmittelbar bald durch die Herren Dekane an die Rendantur des Erzbischöflichen Stuhles einzuliefern.

Vorstehender Erlaß soll an einem der unmittelbar bevorstehenden Feiertage nach Empfang von allen Kanzeln vorgelesen und unter geeigneter Bezugnahme auf unsere beiden Aufrufe in Nr. 29 des Kirchlichen Anzeigers zur „Linderung der Hungersnot in Deutschösterreich“ u. „Hilfe für notleidende Kinder aus Wien“ den Gläubigen im Namen, des armen, aber doch so hilfsbereiten Jesuskindes warm ans Herz gelegt werden.

Röln, 19. Dezember 1919.

Der Kapitularvikar.

Rom, 21. Dezember. Gestern trafen der deutsche und der bayerische Gesandte beim päpstlichen Stuhl hier ein.

Aufruf.

An die Bewohner von B.ühl und Umgegend!

Verschiedene führende katholische Blätter haben eine Geldsammlung für die hungernden Kinder Wiens in die Wege geleitet. Denselben zu helfen, muß für jeden eine heilige Pflicht sein. Aber soll die Hilfe nur in Geldspenden bestehen? Nein, die wahre Nächstenliebe geht weiter. In den Kriegsjahren wurden unterernährte Stadtkinder aufs Land gebracht, wo dieselben einige Wochen blieben. Auch die rheinische Gegend hat viele Kinder aufgenommen. In Wien ist die Ernährung nicht nur unzureichend, dort geht das Gelpenst der Hungersnot um. Die rheinische Landbevölkerung wird eine Ehre darin finden, hungernde Kinder aufzunehmen. Die Gelpensenden sind doch sicher nur unzureichend. Deshalb wird eine tatkräftige Hilfe nur möglich sein, wenn den Kindern eine bessere Ernährung gegeben wird. Das ist aber am besten zu erreichen, durch die Ueberführung aufs Land. Mögen sich doch edelbesenoe Männer u. Frauen finden, welche eine entsprechende Organisation ins Leben rufen. Hilfe ist dringend notwendig. Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe. Dann wird aber auch alle Welt sagen: „Die Treue ist doch kein leerer Wahn!“

Weihnachten steht vor der Türe, das Fest der Kinder. Dürfen wir in diesem Tage der Armut den Armen vergessen, und das sind jetzt zweifellos die hungernden Wiener Kinder? Das schönste Geschenk, das wir dem Christkind an diesem Tage darbringen können, ist die Aufnahme eines Kindes in die eigene Familie, wo es sich von den Monaten qualvollen Hungers und Elendes erholen kann. Zögern wir keinen Augenblick, sondern melden uns, wenn uns nur irgendwie die Möglichkeit gegeben ist, ein Kind in unsere Familie aufzunehmen. Die Brühler Zeitung erklärt sich bereit, die Adressen der Familien weiter zu geben. Gestatten aber die Verhältnisse die Aufnahme eines Kindes nicht, so spenden wir nach besten Kräften, um die Not nach Möglichkeit zu lindern. Große und kleine Spenden nimmt die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung mit herzlichem Dank entgegen.

Brühl und Umgebung

Brühl, den 23. Dezember.

Eine rührende Weihnachtsfeier war gestern Abend im Musiksaal des Lehrerseminars, zu der sich alle Kinder unserer Kriegsgefangenen aus Brühl Stadt u. Land — 74 an der Zahl — mit ihren Müttern eingefunden hatten. Herr Major v. L. Dr. B. Herzog begrüßte die Erschienenen in warmen Worten. In andachtsvoller Stille lauschten alle, selbst die kleinsten Kinder, den herrlichen Weihnachtsweisen, die von den Künstlerkräften des hiesigen Konservatoriums unter der gebieterischen Leitung des Mittdirektors Herrn Fr. Kalthoff meisterhaft zu Gehör gebracht wurden. Besonders wirkungsvoll war das Weihnachtsopporium für Klavier und Geige, vorgetragen von Herrn Kalthoff u. Fräulein Mertens. In einer Ansprache hob Herr Oberlehrer Nießen hervor, wie wir die diesjährigen Weihnachten in einer gar eigenartig gemischten Gemütsstimmung feiern; in stiller Freude und starker Trauer, in brennender Sehnsucht und kalter Enttäuschung; er ermahnte die Kinder und Mütter, Herzen u. Hände himmelwärts zu richten, den Himmel zu bestürmen mit heißen Gebeten und nicht abzulassen, zum göttlichen Christkindherzen zu flehen, daß es den Vater heimwärts führe in den Kreis der Familie. Mit reichen Gaben beschenkt, die recht praktisch für Haushalt und Kindermund gewählt waren, wurden die Kinder unter den besten Segenswünschen entlassen. Allen hochherzigen Spendern u. Mitwirkenden, die das selten schöne Fest ermöglichten, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Die Weihnachtsfeier. Die gestern in der evangelischen Kirche abgehaltene Weihnachtsfeier der Sonntagsschule hatte eine große Teilnehmerschar ins Gotteshaus geführt. Während in früheren Jahren diese Veranstaltungen im Saale des Schwesterhauses stattfanden und der beschränkte Raum nur verhältnismäßig wenigen Gästen die Teilnahme gestattete, so war es diesmal der gesamten evangelischen Gemeinde möglich gemacht, die wohlstudierten Darbietungen der Sonntagsschulkinder aller Altersstufen, auch der Kleinsten, entgegenzunehmen. In äußerst geschickter Weise hatten es unsere rührigen Schwestern verstanden, die Herzen der anwachsenden Laufenden durch Kindermund zu entzünden. Ergänzt u. durchwoben von unsern alten u. immer noch neuen Weihnachtsliedern, die der Kirchenchor vortrug, sowie insbesondere die stimmungsvollen Sopran-Solis, „Die Hirten“ und „Die Könige“, welche Fräulein Erna Schirmer spendete, gestalteten die Feier zu einem herrlichen Gottesdienste im wahren Sinne des Wortes, der lange in aller Erinnerung und nicht ohne reichen Segen bleiben wird. Herzlichen Dank den edlen Veranstaltern u. den freundlichen Mitwirkenden!

Ein Beitrag für die hungernden Wiener Kinder. Seitens des Bezirks-Lehrerrates Köln wird im ganzen Regierungsbezirk in den Schulen eine Sammlung für die notleidenden Wiener Kinder veranstaltet. In unserer Bürgermeisterei betrug das Gesamtergebnis 1614,25 Mark. Davon entfallen auf: Badorf 446,55 Mark, Rierberg 535,05 Mark, Vochem 388,30 Mark, Berzdorf 175,00 Mark, Schwadorf 69,35 Mark. Bei dem noch verhältnismäßig hohen Kurs der Mark gegen die österreichische Krone bedeutet diese Summe schon ein schönes Weihnachtsgeschenk, das unsere Jugend den notleidenden Altersgenossen im Bruderlande gemacht hat. All den kleinen Spendern u. Spenderinnen auch hier den herzlichsten Dank.

Weihnachtskonzert des Konservatoriums. Den trotz Sturm und Wetter zahlreich erschienenen Besuchern wurde am letzten Sonntag im Konservatorium ein hoher Kunstgenuss geboten. Das Programm, das von Schülern u. Lehrkräften der Anstalt bestritten wurde, brachte in wechselnder Reihe u. vollendeter Ausführung Instrumental- u. Vokalmusik, Trios und Orchesterstücke. Mit großem Schwung wurde das Schumann'sche „Knecht Rupprecht“ für vier Geigen und Klavier von Schülern der Oberstufe aufgeführt. Fein gespielte Kammermusik hörten wir in dem Dimertimento für Streichtrio von Haydn. Hierin bewährte sich die bekannte Künstlerkraft der Geschwister Giers aufs Beste. Unter den Orchesterdarbietungen ragte besonders die H-moll-Symphonie von Schubert hervor, die von Herrn Direktor Giers mit gewohnter Umsicht und tiefem Verständnis dirigiert wurde, so daß sie einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Mit großem, nicht endenwollendem Beifall wurde das Capriccio brillant op. 22 für zwei Klaviere von Mendelssohn, meisterhaft gespielt von Herrn Direktor Kalthoff mit einem seiner Schüler, aufgenommen. Der unter seiner Leitung stehende Chor erfreute die Zuhörer durch zwei von ihm bearbeitete historische Weihnachtslieder einer Kantate und einem Terzett mit Klavier- u. Cellobegleitung. Die Ausbildung der Stimmen ließen ebenso wie der obige Klavier Vortrag erkennen, daß durch den vor kurzem erfolgten Eintritt des Herrn Kalthoff in die Direktion der Anstalt ein hervor-

ragender Künstler u. Lehrer, namentlich für Gesang und Klavier weiterstrebenden Schülern zur Verfügung steht. Möge das Konservatorium, angeregt durch seine schönen Erfolge, auch im kommenden Jahre fleißige künstlerische Arbeit leisten zu Nutz und Freude der Brühler musizierenden Jugend.

Die kaufmännische Diplomprüfung an der Universität Köln, hat der Bankbuchhalter Franz Dilschneider mit „Gut“ bestanden.

Von der Post! Am ersten Weihnachtstage ist außer der Briefbestellung auch eine Palet- und Geldbestellung. In diesem Tage ruht die Landbestellung, während am zweiten Weihnachtstage eine Landbestellung stattfindet.

Von der Post. Der Sprechverkehr mit Belgien ist in dem Umfange wie vor dem Kriege wieder gestattet. An Gebühren wird das Zweifache der vor dem Kriege gültig gewesenen Gebührensätze erhoben. Der Sprechverkehr zwischen Belgien und Anstalten im unbesetzten Deutschland ist noch nicht zugelassen.

Vom Vorgebirge, 19. Dezember. Zwiebeln werden hier massenhaft aufgekauft. Während sie noch vor einigen Wochen zu 30—35 Pfennig zu haben waren, sind sie jetzt auf 70 Pfennig das Pfund gestiegen. Wo Spinat augenblicklich noch gestochen werden kann, wird er mit 50 Pfennig bezahlt. Auch Endivien werden aufgekauft. Sie haben sich im Keller und im Einschlager entwickelt und sind jetzt schön gebleicht. Die Züchter erhalten 30—35 Pfennig für das Stück, für Feldsalat 50 Pfennig für das Pfund. Ein hiesiger Marktgärtner erzielte aus einem halben Morgen Feldsalat rund 1000 Mark.

Pingsdorf, 23. Dezember. Der Männergesangsverein Sängerbund veranstaltet am 2. Weihnachtstage im Saale des Jägerhofes ein Weihnachtskonzert mit theatralischen Aufführungen. Verschiedene neue Chöre wird der Verein unter Leitung seines Dirigenten zum Vortrag bringen. Auf theatralischem Gebiete bringt der Verein ein Schauspiel aus der Christenverfolgung „Don Pedro de Comers“ zur Aufführung, welches gut einstudiert sicherlich die Aufmerksamkeit der Zuhörer fesseln wird. Auch für die Gemütlichkeit ist gesorgt, sodaß der Verein für genutzte Stunden Vorzüge getroffen hat. Am 1. Weihnachtstage ist auf nachmittags 4 Uhr eine Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen angesetzt.

Badorf, 23. Dezember. Der Männergesangsverein „Großhimm“ veranstaltet am 2. Weihnachtstage im Saale des Herrn Voosen ein Konzert mit theatralischen Aufführungen. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Wilhelm Tell“ und das Melodrama „Die Helde von Sendling“. Außerdem werden hübsche Chorlieder u. humoristische Vorträge aufgeführt. Am 1. Weihnachtstage nachm. 4 Uhr findet eine Generalprobe statt, zu der nur Kinder Zutritt haben. Da der Verein bestrebt ist, allen Besuchern recht frohe Stunden zu bereiten, darf gewiß auf zahlreichen Besuch gerechnet werden.

Rheinland und Westfalen

Die große Kohlennot

Ueber die Kohlennot im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, durch die unter anderem die beiden großen Elektrizitätswerke in Dortmund, die den ganzen Industriebezirk mit Strom beliefern, vom 24.—29. d. Mts. keinen Strom abgeben können, wird folgendes mitgeteilt: Die Kohlentatsache erstreckt sich über das ganze Revier, das früher wegen der Nähe der Kohlenproduktion besonders gut beliefert war. Schlimme Erscheinungen, wie in Dortmund, sind auch in Duisburg u. Düsseldorf zu verzeichnen. Die großen Gaswerke in Düsseldorf können nur eine ganz unbedeutende Menge Gas abgeben und werden wahrscheinlich bald gänzlich still liegen. In Duisburg reichen die Kohlenvorräte nur noch für einige Tage, was dann kommt, ist leicht abzusehen. Eine Kohlentatsache, wie sie noch nie zu verzeichnen war.

Köln: Dampferverkehr London—Köln. Wie der Cologne Post von dem Hauptmann H. W. Burton mitgeteilt wird, sind nunmehr alle Anstalten getroffen, um einen unmittelbaren Dampferverkehr zwischen London und Köln aufzunehmen. Das erste Schiff soll in der ersten Woche des neuen Jahres von London nach Köln abfahren.

Köln: Was versteht das Schiedamt Köln unter „eiligsten Aufträgen“? Einen kleinen Beitrag zur Lösung der Frage gibt ein Einsender der R. W. wie folgt: Am 10. Dezember sandte ich ihnen 30 Mark als Weihnachtsgabe für die Kinder in Wien; am Tage vorher war der Aufruf in R. W. erschienen; am 13. bekam ich das Schiedformular zurück. Also Wiens Not ist nicht eilig.

Köln: Verhaftete jugendliche Mörder. Der Kriminalpolizei gelang es, in zwei Herbergen am Rhein zwei fürsorgergütliche festzunehmen, die beschuldigt werden, in Eschweiler ein etwa 18-jähriges Mädchen in ihrer Wohnung erschossen und 1200 Mark geraubt zu haben. Die jugendlichen Mörder — sie stehen im Alter von 17 Jahren — sind geständig.

Bonn: Großfeuer. Donnerstag morgen brach in der Möbelfabrik Steffens und Mandt auf der Herrstraße, wahrscheinlich durch Selbstzündung, Großfeuer aus. Die ganze Anlage brannte vollständig nieder. Der Schaden ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Beuel: Ehrliche Finder. Zwei britische Soldaten brachten dieser Tage eine hiesigen Dame eine Handtasche mit Inhalt, welche die Dame auf der Koblenzstraße in Bonn verloren hatte. Der Personalausweis ließ die Eigentümerin erkennen. Eine Belohnung lehnten die Finder ab.

Koblenz: Die amerikanische Behörde hat die Bildung von besonderen „Polizeireserven“ aus der Bürgerschaft in den Städten des amerikanischen besetzten Gebietes gestattet. Auf jeden Polizeibeamten dürfen nicht über zehn Mann gerechnet werden. Sie sollen die Polizei in ihrem Dienst unterstützen.

Krefeld: Eine Handelskammer. Mit Genehmigung des Generals Michel in Aachen und des holländischen Ministers des Neuzern ist zur Hebung der Wirtschaftsinteressen der Niederlande und des besetzten rheinischen Gebiets in Krefeld eine Handelskammer der Niederlande für das besetzte rheinische Gebiet gegründet worden.

Norß bei Neuf: Erfroren. Der Wegearbeiter Joseph Meß wurde morgens am Norßbach sitzend erfroren aufgefunden. Der Mann war in den Bach geraten, hatte sich aus diesem auf die Böschung gerettet, aber nicht mehr die Kraft gehabt, weiterzugehen und ist dann der Kälte zum Opfer gefallen.

Wanne: Ein Verbrechen? Auf dem hiesigen Bahnhof wurde zwischen den Gleisen liegend eine Frau in schwerem Zustand aufgefunden. Die Frau, die Bentefflein heißen will, behauptet, von ihrem Manne aus einem fahrenden Zuge herausgeworfen worden zu sein.

Aus aller Welt

120 Zuchthändler ausgebrochen

Marburg, 23. Dezember. Im Zuchthaus von Ziegenhain bei Marburg überbrumpelten gestern 120 Zuchthäuser auf dem Wege zum Gotteshaus den Aufseher, bemächtigten sich eines Maschinengewehrs und brachen damit aus. Die Reichswehr von Marburg konnte eine größere Anzahl Verbrecher festnehmen, nachdem mehrere von diesen, angeblich vier, erschossen und mehrere verwundet worden sind. Verschiedene Ausbrecher machen noch die Gegend unsicher.

Drei englische Munitionsschiffe in die Luft geflogen. Berlin, 20. Dezember. Laut Berliner Lokalanzeiger sind in der Themsemündung drei Munitionsschiffe in die Luft geflogen. Ueber die Zahl der Verwundeten u. Toten verlautet noch nichts Näheres.

Ein Schiff mit 500 Passagieren gesunken

London, 19. Dezember. Mogs meldet aus Saigon: Der britische Dampfer Lienting ist auf der Höhe von Paracels mit Mann und Maus untergegangen. Der Dampfer hatte außer der Besatzung 530 Passagiere an Bord; es konnten sich nur 37 Eingeborene retten.

Der Sturm im atlantischen Ozean

London, 20. Dez. Neun transatlantische Dampfer mit ungefähr 10 000 Passagieren an Bord sind in Neuport angekommen. Sie waren ganz mit Eis überzogen. Beinahe alle Dampfer haben mehr oder weniger schwere Havarien erlitten. Man kann sich nicht erinnern, in den letzten 40 Jahren einen solchen Sturm im Atlantischen Ozean erlebt zu haben.

Halifax, 20. Dezember. Der englische Dampfer Maxmann ist am 8. Dezember mitten im Atlantischen Ozean untergegangen; 43 Personen sind ertrunken.

Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.
Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.

Bereinstalender.

Ob. Bürgerverein. Jeden Dienstag Regalabend (Hotel zur Post)

An Spenden zu den Weihnachtspateten für unsere Kriegsgefangenen

Sind bis jetzt eingegangen 567,13 Mk. Es gingen weiter ein: Rath. Anstalt 30 Mk. Rath. Frauenbund 50 Mk. Rat. Spital Schwadorf 10 Mk. Garbenbauverein 50 Mk. Sa. 587,13 Mk. Ferner B. Schmitt Christbaumverkauf. Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen. Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.

Mehrere

Gartenarbeiter

sofort gesucht. Zabelberg, Raststrasse oder Pingsdorf-Strasse.

Arbeitskräfte

gehört. Gathemann, Königstrasse 19

Tüchtige Maurer

dauernd für Innearbeit gesucht. Arnold Wiels, Maurermeister, Pingsdorf-Strasse 66.

Jungere Mann mit guter Handschrift in Büroarbeit. er sucht zum 1. Jan. Stelle als Schreibhelfer. Off. u. G. W. 9238 a. d. Gesch.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

in Kl. Haushalt, Geschäft für sofort ges. Guter Lohn und Behandlung zugesichert. Gr. Wäsche außer dem Hause. Conditorei Heinrich Köln. Wilschstraße 11a

Mädchen

für gewerbliche Betriebe gesucht. Wo sagt die Gesch. d. Sta.

Für mehrere anständige junge Leute wird ein gutes bürgerl. Kosthaus

gesucht in Brühl oder nächste Umgebung. Zu erfragen an der Gesch.

2-Zimmerwohnung

von jungem Ehepaar zum 15. Januar gesucht. Offert. unter H. K. 9270 an die Geschäftsstelle d. B. Ztg.

Gut möbl. Zimmer

an besseres Fräulein zu verm. Offert. u. U. V. 9267 an die Gesch. erbeten.

Lagerplatz

tunlichst mit großem Raum für Lagerung von Getreide u. sonstigen Waren. Off. mit Beschreibung, Lage und Preis unter „Lagerplatz“ an die Gesch. d. B. Ztg.

Fliegermützen

hellblau in allen Größen empfiehlt

Brünnel, Wallstrasse 70

Anzüge

Paletots u. Ulster

in jeder Größe, nur eigene Anfertigung aus gut. Stoffen zu 145, 158, 163, 175 Mk. usw. bis 55 Mk. Godejournen 35 und 55 Mk. sowie Dofen aus gut. Stoffen, 12. Stoffe für Anzüge, Paletots u. Ulster, ferner Damemäntel v. 12. von 22 Mk. an empfiehlt

R. A. Wagner.

Herrenmodengeschäft, Köln, Gertrudenstrasse 37, an der Breite Straße.

Hat neue Herrenschürzen

Gr. 41, Godejournen zu verkaufen. Schwadorf 70.

Nähgarn

in schwarz u. weiß vorrätig

Neumann. Köln

Mattreiterstrasse 9, am Döberplatz.

Zu Weihnachten

empfehle ich

Tafel- und Kochpfel

in allen Breiten. Wilhelm Krautwies, Solpfortstr. 35

Prima Zaden- und Mantelfstoffe

1.40 breit, dunkelblau und meliert. Feines schwarzes Tuch, sehr reißfest. Fran Eberth, Steinweg 12. Telefon 279.

Schön. Seelpelzbut

getrag. Haar neue Vorlatu Frau-nstiel, Größe 40, zu verkaufen. Schloßstr. 11 I.

Sendung ichne

abzugeben. Johann Dide, Pingsdorf, Schweinehandlung.

Herren-Mäntel

für mittlere Figur, für 200 Mk. zu verkaufen.

Ronnstrasse 160.

Jugend-Schürzen, Mäntel

schön und modern, zu verkaufen. Bonnstr. 79.

D. Schäferbund

entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Kölnstrasse 20.

Warnung.

Barne hiermit. Jeden meiner Frau etwas zu borgen oder zu leihen, da ich für nichts aufkomme. Wilh. Krieger, Mühlenstr. 50.

Verloren

auf dem Wege Godesberg-Brühl eine

Auto-Radtasche

gezeichnet. Saurer. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben bei Speidauer Nic. Büren, Godesberg oder Anton Senier, Schmitzbemmer, Brühl.

Geldbörse mit Inhalt

auf d. Wege von Augusta-Bilioriastr. bis Mühlenstr. verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Bekanntmachung

In Anbetracht der gestiegenen Arbeitslöhne und der damit verbundenen Erhöhung der Herstellungskosten für die Veranlagung von Selbstverbrauchsgegenständen hiermit auf 6 M. pro 100 kg Holz und 1 M. pro 100 kg Zement festgesetzt.

In diesem Maßstab ist die Entschädigung für die Reinigung des Betriebes enthalten. Im übrigen weisen wir darauf hin, dass nach den bei anderen Kommunalverbänden eingetragenen Erfindungen dort viel geringere Maßstäbe bestehen.

Fleischausgabe der Bürgermeistereien Brühl-Stadt und -Land.

In dieser Woche werden auf jede Vollkarte (2 Kinderkarten) verausgabt:

1. 180 g Kalbfleisch Nr. 1. — je Pfund,
2. 70 g Rindfleisch Nr. 1. — je Pfund,
3. 70 g Rindfleisch Nr. 2. — je Pfund,
4. 70 g Rindfleisch Nr. 3. — je Pfund,
5. 70 g Rindfleisch Nr. 4. — je Pfund.

Die Fleischwaren müssen bis Mittwoch nachmittags 6 Uhr abgeholt werden.

Brühl, den 23. Dezember 1919.

Der Bürgermeister
von Brühl-Stadt und -Land:
Dohr.

Milchversorgung.

Am Mittwoch, den 24. ds. Mts. wird die Voll-Milch nur in den Verkaufsstellen abgegeben, wo die Kunden neu eingetragen sind.

Die Milchlieferung ist in den letzten 14 Tagen wesentlich zurückgegangen, und kann für Kinder von 4 bis 6 Jahren vorläufig keine Milch verabfolgt werden. Kleinere Kinder sind noch voll zu berücksichtigen. Bei den Kranken-Mitteln werden aber kleinere Abzüge notwendig sein, solange die Zufuhren nicht besser werden. Für gleichmäßige Verteilung der Vollmilch wird gesorgt. Kondensierte Milch wird möglichst bald wieder ausgegeben.

Buttermilch wird der gelieferten Menge entsprechend ebenfalls prozentual an die Milchgeschäfte und Frau Kreuter verteilt.

Preis für Vollmilch 1.04 M. per Liter.

Buttermilch 0.55 M. per Liter.

Brühl, den 23. Dezember 1919.

Der Bürgermeister:
J. B. Dohr.

Bekanntmachung

über Höchstpreise für Gemüse.

Zu den gemäß § 5 des Vertragsvordrucks der Reichsstelle für Gemüse und Obst für Lieferungsverträge über Gemüse der Ernte 1919 geltenden, im folgenden niedergelegten Preisvorschriften für Gemüse hat die Bezirkskommission der Bezirksstelle für Gemüse und Obst in der Sitzung am 3. Dez. d. J. mit sofortiger Wirkung folgende Höchst- und Kleinhandelspreise festgesetzt:

Erzeugnis	Höchstpreis je Zentner	Kleinhandelspreis je Zentner
1) Herbst-Weißkohl	12.50	11.50
2) Dauerverweikohl	12.50	11.50
3) Herbst-Rotkohl	12.50	11.50
4) Dauerverweikohl	12.50	11.50
5) Herbst-Wirsing	12.50	11.50
6) Dauerverweikohl	12.50	11.50
7) Grünkohl b. d. 30. Nov. 19	12.50	11.50
8) " " 1. Dez. 19 ab	12.50	11.50
9) " " 1. Jan. 20 ab	12.50	11.50
10) " " 1. Febr. 20 ab	12.50	11.50
11) rote Möhren und Karotten aller Art einsehl. der kleinen runden Karotten	12.50	11.50
12) gelbe Möhren	12.50	11.50
13) weiße Möhren	12.50	11.50

Für Zwiebeln bleiben die durch die Bekanntmachung vom 22. Oktober d. J. (C. 1919) festgesetzten Höchstpreise in Kraft. Im übrigen wird die Bekanntmachung hiermit aufgehoben.

Die Befreiung ist auf Grund der §§ 7 und 14 der Verordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 3. April 1917 erfolgt, nachdem die Kommunalverbände des Regierungsbezirks durch die Reichsstelle für Gemüse und Obst zwecks Bestimmung der Höchst- und Kleinhandelspreise aufammengefasst sind.

Köln, den 3. Dezember 1919.

Bezirksstelle für Gemüse und Obst.
In Vertretung:
ges. v. Heinsberg.

In unserm Verlage erschien soeben:

Die Klosterkirche in Brühl

ehemalige Franziskanerkirche mit dem angrenzenden Kloster

von

Mfgr. Rich. Bertram Ehrenbrecht.

Der Reinertrag ist bestimmt zur

Neuankündigung der Klosterkirche

Preis M. 1.50

Buchdruckerei Peter Becher

Verlag: Brühler Zeitung.

Das Büchlein ist in den hiesigen

Buchhandlungen käuflich.

Whlfr. 58 Brühl Whlfr. 58

Färberei: Siliat L. Schütz

Fabrik Köln.

Bestkaffige Ausführung. Prompte Bedienung
Lieferung auf Wunsch bei Hem Reinigung und
Trauerfällen in 24 Stunden.

2 alte gebrauchte

Fahrradschlösser

verkauft. Bitte um gef. Ankauf. Preis: 1.00 M. an die Geschäfts-erb.

Herrenschub

verkauft. Bitte um gef. Ankauf. Preis: 1.00 M. an die Geschäfts-erb.

mann, Wühlstr. 82

Pingsdorfer Hof

C. G. Vogel

Am hl. Abend
bleibt der Pingsdorfer Hof ab 2 Uhr
geschlossen.

Am 1. Feiertag
Anstich Deutsch Pilsener Vollbier

Am 2. Feiertag
Weihnachtsfeier der
Lotterie-Gesellschaft Pingsdorf
anschliessend ab 3 Uhr

Geschloss. Ball

Allen meinen werten Gästen
Fröhliche Weihnachten! C. G. Vogel.

Theater-Verein „Viktoria“

Pingsdorf

Mitglied des Verbandes rhein. Dilettanten-Vereine

Am 1. Weihnachtstage findet im
Vereinslokale Johann Nühlen ein

KONZERT

verbunden mit theatralischen Auf-
führungen statt, wo Einzeldarsteller
mit musikalischen Darbietungen
abwechselnde Reihenfolge bilden.

An Theaterstücken gelangen zur Aufführung:

Die Waffen nieder

Drama in 4 Aufzügen

Das Zirkus-Kind

Trauerspiel in einem Aufzuge

Tünnes als Scholmächer

Lustspiel nach Kölner Mundart
in 2 Aufzügen

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr Anfang 5 Uhr

Karten à 2 Mk. sind zu haben beim Vereinswirt
und den Mitgliedern.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein „Frohsinn“

Badorf-Eckdorf.

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dez. 1919
findet im Saale von Herrn Martin
Woolen in Badorf ein

KONZERT

mit anschließ. geschlossenem Ball statt.

Zur Aufführung gelangen

WILHELM TELL

Schauspiel in 5 Aufzügen
unter Leitung von Herrn A. Münch
vom Schauspielhaus Köln.

Die Helden v. Sendling

Melodrama in einem Aufzuge.

Außerdem gelangen noch verschiedene Chöre und
humoristische Vorträge zur Aufführung.

Kasseneröffnung 4 Uhr Anfang 5 Uhr.

Eintrittspreis à Person 2.50 Mk.

Am 1. Weihnachtstag, nachmittags 4 Uhr

Generalprobe

zu der nur Kinder Zutritt haben.

Establiert ergeben ein Der Vorstand

J. A. S. Seegschneider, 1. Vorsitzender.

Am Sonnabend, den 27. Dezember 1919 bleibt

laut Vereinbarung der

Vereinigungen von Banken

und Bankiers in Rhein-

land u. Westfalen unsere

Kasse und Büro

geschlossen.

A. Schaaffhausen'scher

Bankverein A.-G.

Depositenkasse Brühl.

Am Samstag, den 27. Dezember ds.

Jahres bleiben lt. Beschluss der

Vereinigung von Banken und Bankiers

in Rheinland und Westfalen unsere

Kasse und Geschäftsräume

geschlossen.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp., Brühl.

Friesenpalast Variété

Köln
Friesenplatz 23

Täglich große
Variétévorstellung

Dezentes
Familien-
Programm

Sonn- und Feiertags
Einlaß 5 Uhr
Beginn d. Konzerts
5 1/2 Uhr

Kabarett

Vornehmer Aufent-
halt mit ersten
Darbietungen
Eleg. Aufmachung

Eingang
Köln, Friesenpl. 23

Haltestelle der Elektr.
3, 4, 5, 6, 16, 17, 18.

Grossrestaurationsbetrieb

Geöffnet:

An Wochentagen ab

6 Uhr abend

An Sonn- u. Feiertagen

ab 3 1/2 Uhr nachm.

Telefon A 6651 B 2719

Auf diese

Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die

Qualität anerkannt ist

über die Stollen

in jeder Stollen

trägt die Marke

Original-M-Stollen

Stollen sind die 2. Stollen, die